



Schau ins Land

Grünland: intensive Nutzung

Bei uns in der Region gibt es **viel Grünland**. Dauergrünland ist für den Boden-, Wasser-, Biotop- und Artenschutz bedeutsam. Auch für den Tourismus spielt ein Landschaftsbild mit Wiesen und Weiden eine große Rolle. Wir haben so viel Grünland, weil unsere Flächen wegen ihrer Gegebenheiten **nicht optimal für den Ackerbau** geeignet sind. Indem wir auf Weiden und Wiesen Futtermittel für Wiederkäuer anbauen, erzeugen wir mit Milch und Fleisch Lebensmittel für uns Menschen.

Grünland als CO₂-Speicher

Dauergrünlandboden
(Weide- und Grünfutterflächen)



speichert **200 Tonnen CO₂ / Hektar**

Ackerboden



speichert **101 Tonnen CO₂ / Hektar**

Waldboden



speichert **119 Tonnen* CO₂ / Hektar**

*Bei Wald werden auch oberirdische Teile (Bäume, Sträucher, Totholz) als Kohlenstoffspeicherleistung hinzugerechnet. Zusammen wären dies rund 230 Tonnen pro Hektar.

Wir Landwirt*innen schneiden das Gras auf unseren **intensiv genutzten Wiesen** 4–5 Mal im Jahr, so dass wir ausreichend Futter für unsere Tiere bekommen. Hierbei ist der Schnittzeitpunkt sehr wichtig, um qualitativ hochwertiges Futter zu erzeugen. Die Weiden nutzen wir für Milchvieh, Mutterkühe und Jungrinder.



**Landwirtschaft,
die Werte schafft**

Regional hingeschaut



Für
Kinder



**Wie viel frisches Gras frisst eine
Milchkuh am Tag?**

a) 10 kg b) 50 kg c) 100 kg

Lösung: 100 kg

Wir Landwirt*innen haben also einiges zu tun, dass unsere Tiere das ganze Jahr über genug zu fressen kriegen.

**Und was fressen die Rinder im Winter,
wenn auf den Weiden kein Gras wächst?**

Dafür machen wir Silage. Das ist Gras, das eingelagert wird und dadurch aufbewahrt werden kann.



Informationen zu unseren Rad- und Wanderwegen, zum Projekt und aktuellen Themen sind auf unserer Website zu finden.

landwirtschaft-die-werte-schafft.de

 [landwirtschaftdiewerteschaft](https://www.instagram.com/landwirtschaftdiewerteschaft)